

***Briefmarkenfreunde
Dortmund-Huckarde e.V.***

INFO NR. 73

Liebe Sammlerfreundinnen,
liebe Sammlerfreunde,

können Sie sich eigentlich noch an das Jahr 1964 erinnern? Wir helfen Ihnen:

In Bonn konstituiert sich der im Vorjahr gesetzlich verankerte Sachverständigenrat der "Fünf Weisen" zur ständigen Beratung der Regierung der BRD in Wirtschaftsfragen. In der DDR dürfen ab 9.9. Bürger im Rentenalter für maximal vier Wochen im Jahr zu Verwandtenbesuchen in den Westen reisen. In der BRD wird aus verschiedenen rechtsextremen Gruppierungen die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) gegründet. In der DDR rollt der erste "Trabbi" Trabant 601 im 'VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau' vom Band. Er wird bis zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten im Jahre 1991 fast 3 Mill. mal produziert und hatte eine Lieferzeit von 12 Jahren.

Jassir Arafat übernimmt den Vorsitz der "Fatah-Bewegung zur Vertreibung der Israelis aus Palästina". In den USA gewinnt Lyndon B. Johnson die Präsidentenwahl haushoch. Obwohl er sich im Wahlkampf gegen ein hartes Eingreifen in Vietnam ausgesprochen hatte, provoziert die Amerikaner am 3.8. einen Zwischenfall in dem im äußersten Norden gelegenen Golf von Tongking und beantworten einen angeblichen Torbedobootüberfall Nordvietnams mit massiver Bombardierung nordvietnamesischer Städte (ab 1965). Der Vietnamkrieg hat begonnen.

In der UdSSR wird Nikita Chruschtschow am 14.10. entmachtet. Alexej Kossigin wird Ministerpräsident, Leonid Iljitsch Breschnew übernimmt den Parteivorsitz der KPdSU.

Bei den Olympischen Spielen in Tokio stellt die (letztmalig aus zwei Nationen bestehende) gesamtdeutsche Mannschaft mit 377 Sportlern das größte Team. Sepp Herberger nimmt seinen Abschied als Trainer der (west)-deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Cassius Clay wird "Weltmeister aller Klassen". Die ersten Containerschiffe werden in Dienst gestellt. Mit der "OTTO HAHN" läuft das erste atomgetriebene Frachtschiff Europas vom Stapel und die Bügelmaschine wird erfunden.

Und in Dortmund (Ortsteil Huckarde) gründen 14 Sammlerfreunde einen Briefmarken-Sammlerverein ... die "Briefmarkenfreunde Dortmund-Huckarde e.V.". Mehr zur Geschichte unseres Vereins sowie interessante und amüsante Meldungen rund um die Philatelie finden Sie in diesem Heft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Kurzweil.

Ihr INFO-Team



40 Jahre Briefmarkenfreunde Dortmund-Huckarde e. V.

Anfang Oktober haben wir uns - es waren 14 Sammlerfreunde - im damaligen "Haus Baack" getroffen und gründeten unseren Verein. Man kann es kaum fassen, aber es ist wahr ... es sind schon 40 Jahre, die hinter uns liegen.

Es war kein einfacher Start. Kataloge gab es nicht und wenn, waren sie im Privatbesitz. Das liebe Geld saß nicht gerade locker und der Umgang mit den "Michel-Preisen" musste erst eingebläut werden. Doch eine Sache lief wie geschmiert: ... es wurde ehrlich und reell getauscht!

Heute ist dieser Vorgang bei Vielen z. T. nur noch ein Begriff aus vergangenen Zeiten. Wie Heuschrecken fielen sogenannte 'Briefmarkenfreunde' aus anderen Vereinen über uns her und boten teilweise 'Schund' aber auch gute Ware für teures Geld an. Der 'Posthornsatz' wurde (postfrisch) für 90 DM angeboten - z. T. aber ohne Gummierung!

Langsam aber sicher standen wir auf eigenen Beinen und auch anderen in nichts nach.

Schon im Jahre 1965 - ein Jahr nach der Gründung - führten wir eine erste interne Ausstellung durch, die auch von anderen Dortmunder Vereinen unterstützt wurde. Es wurden 18 Exponate gezeigt plus einer Jugendsammlung.

Eine Jugendgruppe, die sofort bei der Gründung ins Leben gerufen wurde, stieg in ihrer besten Zeit auf 37 Mitglieder an. Treffpunkt für die Jugend wurde das Jugendheim der St. Christopherus-Gemeinde. Für das Jahr 1970 bewarben wir uns um die Durchführung der von der Deutschen Philatelisten-Jugend e. V. ausgeschriebenen Ausstellung "Wer hat die beste Mini-Sammlung?". Wir bekamen den Zuschlag und damit eine nicht vorhergesehene Herausforderung!

Das Jugendheim platzte aus allen Nähten. Und obwohl noch einige Sammlungen - wegen nicht erfüllter Anforderungen - abgelehnt werden mussten, die ausgestellt werden konnten und mussten! Es war eine wahrlich kräfte-raubende Arbeit. Doch Dank der vielen Helfer wurde es ein voller Erfolg!

Die Zahl unserer Mitglieder wuchs. Wir wurden "eingetragener Verein". Ausstellungen - teils in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen - in den Westfalenhallen, dem Reinoldinum oder im Wischlinger Freizeitpark wurden zwar auch nicht aus dem Ärmel geschüttelt, doch viele helfende Hände schafften alles.

Die Vereinsausflüge wurden - nach anfänglichen Startschwierigkeiten - jährlich durchgeführt. Es waren schöne und abwechslungsreiche Fahrten. Zu internationalen Ausstellungen führten wir auch Mehrtagesfahrten durch. So ging es zweimal nach Paris, auch London, Prag, Brüssel, Kopenhagen und Stockholm wurden zu Zielen. Die Nachfrage war stets groß.

Wie die normalen Tauschtage gehörte auch ein 'Stammtisch' zu unserem Repertoire. Hier hatten die Mitglieder aber auch unserer Partnerinnen und Partner Gelegenheit, die anderen Vereinsmitglieder und deren Partnerinnen und Partner kennen zu lernen. Daraus entwickelte sich im Laufe der Jahre eine große Zahl von 'Fördernden Mitgliedern'.

Bei der Wahl des Vereinslokals waren wir leider nicht immer vom Glück begünstigt. Als unser erster Vereinswirt W. Baack verstarb, zogen wir zu K.-H. Schnitzler ins "Haus Klostermann". Nach geraumer Zeit wurde das Haus verkauft und die Nachfolger hatten derart hochfahrende Illusionen, denen wir nicht folgen konnten und wollten! Es erfolgte der Umzug in die "Burgschänke". Nach dem Tode des Wirtes mussten wir wieder wandern und sind nun im "Haus Sonneneck" untergekommen. Die Räume sind zwar klein, aber wir haben als Verein eine Bleibe.


Wie lange wir denn hier verbleiben können? Zumal einige Mitglieder - aber auch Besucher - das Lokal mit einer Wärmehalle zu verwechseln scheinen; jedenfalls könnte bei Manchem der 'Getränkeumsatz' diesen Verdacht aufkommen lassen.

Wie man mit Stolz feststellen darf, sind unsere 'Bezirkstauschtage' einer unserer größten Erfolge. Den ersten Versuch starteten wir bereits im Jahr 1971 im Jugendheim der St. Christopherus-Gemeinde. Nach wechselndem Erfolg folgte dann mit einigen Jahren Verzögerung für lange Jahre die regelmäßige 'Erfolgsstory' im Huckarder 'Saalbau', bis wir schließlich im Forum der Gustav-Heinemann-Gesamtschule gelandet sind. Hier sind alle Voraussetzungen für eine solche Veranstaltung wie geschaffen.

Mit dieser Darstellung sind die 40 Jahre Vergangenheit des Vereins kurz geschildert. Da man von der Vergangenheit bekanntlich nicht leben kann (es sei denn man hat eine tolle Erbschaft gemacht!) kommen wir wieder zur Gegenwart.

Wie vorher gelesen, haben wir aus Anlass anderer Jubiläen Ausstellungen durchgeführt. Das ist heute nicht mehr leistbar. Zwar hätten wir in unseren Reihen Mitglieder mit ausstellungsreifen und teilweise hoch prämierten Sammlungen, die es verdient hätten, auch einmal in heimischen 'Gefilden' gezeigt zu werden.

Aber ... neben den finanziellen Risiken und Belastungen einer Ausstellung ist der erforderliche Aufwand für uns nicht mehr durchführbar. Der Rahmen-

**Unser Verein
ist mehr als 
ein Tausch-Club!**

transport, das Aufstellen der Rahmen, Einbau der Sammlungen, Einladung, Übernachtung und Betreuung der Jury, Ausstellungskatalog mit Liste der erzielten Ergebnisse, Nachtwache, Ausbau der Sammlungen und Versand, Abbau der Rahmen und Rücktransport. . . Die Aufzählung ließe sich noch beliebig verlängern um das Thema Sonderpostamt, Sonderstempel mit Entwurf, Versicherungen, Entwurf und Druck von Erinnerungsganzsache, Erinnerungsumschlägen etc. pp. Ganz zu schweigen von einem interessanten 'Rahmenprogramm' (was macht der Partner oder die Partnerin eines Sammlers/einer Sammlerin während des Ausstellungsbesuchs?).

Das alles würde den Rahmen unserer Möglichkeiten sprengen. Wir wollen die Kirche im Dorf lassen und nicht über unsere Verhältnisse leben. Auch bei uns hat der Zahn der Zeit genagt und Lücken hinterlassen. Passen wir uns zum Jubiläum dem an, was wir mit einer Handvoll Helfern leisten können.

Werbung und Integration neuer Mitglieder wäre schon ein großes Ziel! Dann könnte man wieder zuversichtlich in die Zukunft sehen.

Hans Elstner

Unsere Jubilare

Wir sind stolz darauf, dass auch in diesem Jahr wieder viele Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde auf eine jahre- bzw. jahrzehntelange Mitgliedschaft zurückblicken können. Wir danken

für 40 Jahre Treue

Hans Elstner
Lothar Gehring
Harry Lippek
Otto Sausmikat

für 35 Jahre Treue

Gerhard Erksmeier

für 30 Jahre Treue

Detlef Firl

für 25 Jahre Treue

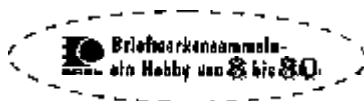
Christel Danowski
Franz Weber

für 15 Jahre Treue

Karl Augustiniak
Josef Bekierz
Karin Häussler
Dr. Frank Steinert

für 10 Jahre Treue

Hans Vossen
Axel Eickmeyer



Meldungen aus unserem Verein und den Nachbarvereinen

Bezug ausländischer Marken

Zum 30.06.2004 hat der Neuheitenwart des Briefmarkentauschringes Eving, Sammlerfreund Theodor Konzalla, etwas überraschend seine Tätigkeit niedergelegt.

Was uns das angeht, fragen Sie sich? Nun, beim Bezug ausländischer Marken über den Verein wären Sie durchaus betroffen - bezieht unser Verein 'ausländische Neuheiten' doch seit vielen Jahren eben über den Briefmarkentauschring Eving!

Wir danken Theodor Konzalla für die jahrelang geleistete Arbeit und wünschen ihm noch viele Jahre Freude am Hobby - ohne diese zusätzliche Belastung.

Im Rahmen dieses etwas überraschenden Ausscheidens, das eine geregelte Übergabe der Aufgaben erschwerte, sind die anfänglich hierbei aufgetretenen Schwierigkeiten ausgeräumt - und der weitere Bezug ausländischer Neuheiten ist sichergestellt!

Veränderungen

Bereits seit einiger Zeit trifft sich der Verein der Briefmarkenfreunde 1969 Dortmund-Aplerbeck/Wickede e.V. jeden 1. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr im AWO-Haus, Rodenbergstr. 70, 44287 DO-Aplerbeck.

Auch die Homepage der Aplerbecker Sammlerfreunde hat sich geändert: www.briefmarkenwelt-dortmund.de.

Geburtstage - Wir bitten um Verzeihung

In der INFO Nr. 72 ist uns bei den Glückwünschen zu den runden Geburtstagen ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen:

Am 02.09. konnte Volkmar Schumann die Vollendung seines 75. Lebensjahres feiern und Karin Gossmann wurde 65 Jahre alt, allerdings erst am 21.09. und nicht wie gemeldet bereits am 02.09.!

Dieses Versehen bei der Übertragung der Daten bitten wir zu entschuldigen und dürfen den Genannten nachträglich herzlich gratulieren.

**Philatelle - Freunde in
aller Welt**

"O K" - eine neue Erfahrung!

Wir Sammler sind ja von Natur aus meist neugierige Menschen und müssen es sein - zumindest, wenn wir uns bestimmten Themen widmen. Aus dieser Neugier heraus entstand der Wunsch, die noch junge Ausstellungsart „O K“ (= „Offene Klasse“) einmal zu testen!

Nun, verwundert hat mich die Tatsache, dass auf den ersten Blick kaum ein Unterschied zu den "klassischen" Exponaten auffiel. Die Bedingungen erlauben die Ausstellung von Exponaten, die mindestens 50% philatelistischen Materials enthalten. In den meisten Fällen war dieser Anteil aber viel höher, so dass ich mit meinen ca. 55% schon etwas "Außenseiter" war.

Deshalb fragte ich mich, warum die Sammler mit solchen Exponaten nicht die normale Wettbewerbsklasse belegen. Die Erklärung scheint zu sein, dass man die Prüfung durch die Juroren scheit, was man nach den vielfältigen Erfahrungen vieler Sammler mit diesen Herren verstehen kann, auch wenn jeder sein eigenes Exponat naturgemäß immer für besser hält als die Fachleute!

In der Klasse "Offenen Klasse" gibt es keinen echten Wettbewerb, sondern eine Reihe von "wichtigen Persönlichkeiten" begutachtet die Exponate und verteilt einige (wenige) Ehrenpreise. Da es sich (vielleicht mit Ausnahmen) nicht um Briefmarkensammler und -kenner handelt, ist die Auswahl, wenn sie nicht vor Ort "gesteuert" wird, recht vom persönlichen Geschmack geleitet.

Fazit: ... Wer schon etwas höherwertige Medaillen in der Wettbewerbsklasse "errungen" hat, wird enttäuscht sein, wenn er auch für viele Arbeit keinen der seltenen (z. B. 3 bei 18 Bewerbern) Preise erhält. Andererseits: ... Wer nur für sich und Freunde das Exponat mal an das Licht der Öffentlichkeit bringen will, für den ist die „O K“ eine Möglichkeit, sich und seine Ideen sozusagen "unverbindlich" zu präsentieren, unter Einbeziehung von Fotos, Gemaltem und auch Materialien, die sonst nicht in ein Exponat gehören! Ärger mit Juroren ist dabei ausgeschlossen, Anerkennung allerdings nur selten sichtbar!

Hans Vossen



"Das Beste wählen"

Unter diesem Motto stand die Briefmarkenwerbeschau, die die Sammlerfreunde aus Lünen vom 1.-3.9.04 in den Räumen des Autohauses Röntrop durchführte. Und unter diesem Motto stand auch der am 3.9.04 eingesetzte Sonderstempel.



€uro-Münzen

In der INFO hatten wir bereits über die Möglichkeiten des Bezugs von Münzen aus den Euro-Ländern berichtet ...leider wegen unvollständiger Information unvollständig! Hier nun alle Adressen:

Belgien

Monnaie Royale de Belgique / Koninklijke Munt van België, Boulevard Pacheco, 32, B-1000 Brüssel, <http://treasury.fgov.be/interthes>

Deutschland

Bundeswertpapierverwaltung, Verkaufsstelle für Sondermünzen der Bundesrepublik Deutschland, Postfach 1245, 61282 Bad Homburg, www.bwvonline.de

Finnland

Rahapaja Oy – Mint of Finland, Suomensäntie 1, F-01741 Vantas, www.mint.fi

Frankreich

Monnaie de Paris, 11, quai de Conti, F-75006 Paris, www.monnaieparis.fr

Griechenland

Bank of Greece – IETA, 341 Messogion Avenue, GR-15231 Halandri Athens, www.bankofgreece.gr/en

Irland

Central Bank of Ireland, Currency Center, Sandyford Road, IRL-Dublin 16, www.centralbank.ie/notesandcoins.asp

Italien

Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato, La Zecca, Via Principe Umberto 4, I-00185 Rom, www.ipzs.it

Luxemburg

Banque Central du Luxembourg, 2 boulevard Royal, L-2983 Luxemburg, www.bcl.lu

Monaco

Direction du Trésor et du Budget, Principauté de Monaco, www.gouv.mc/PortGb

Niederlande

Koninklijke Nederlandse Munt, Leidseweg 90, PO Box 2407, NL-3500 GK Utrecht, www.koninklijkenederlandse-munt.nl/coinshop

Österreich

Münze Österreich, Am Heumarkt 1, Postfach 181, A-1031 Wien, www.austrian-mint.com

Portugal

Imprensa Nacional, Casa da Moeda, Commercial Department, Rua de D. Francisco Manuel de Melo, 5, P-1092 Lissabon Codex, www.incm.pt

San Marino

Azienda Autonoma di Stato Filatelico Numismatica, P.O. Box 1, RSM-47890 republica di San Marino, www.aasfn.sm

Spanien

FNMT, Real Casa de la Moneda, Jorge Juan 106, E-28009 Madrid, www.fnmt.es/index.htm

Vatikan

Ufficio Filatelico e Numismatico Governatorato, 00120-Citta del Vaticano, www.vatican.va/vatican_city_state/services/stamps_coins/index_it.htm

Gold und Geld

Aufgepasst! Falsche Euroscheine

Im zweiten Halbjahr 2003 hat die Polizei europaweit über 311.000 gefälschte Eurobanknoten sichergestellt, ein Zehntel davon allein in Deutschland! Insgesamt repräsentieren die "Blüten" einen Wert von 3,4 Millionen Euro. Damit sind bereits zwei Jahre nach der Einführung des Euro-Bargeldes mehr Falsifikate im Umlauf als zu Zeiten, da die Deutsche Mark noch galt. Am meisten werden 50-Euro-Noten mit Hilfe hochleistungsfähiger Kopiergeräte nachgebildet.

Waren die ersten Fälschungen von Anfang 2002 noch vergleichsweise primitiv, so sind Betrügerbanden oder auch Einzeltäter inzwischen in der Lage, wesentliche Echtheitsmerkmale im Papier und im Druck spielend nachzubilden. Ihre Machwerke haben es sogar schon bis in Geldautomaten geschafft, so dass man mittlerweile auch dort aufpassen muss. Laut Polizeiangaben seien selbst Spezialisten in Banken und Sparkassen nicht immer in der Lage, die Frage nach "echt oder falsch" eindeutig zu beantworten. Um wie viel schwerer hätten es Kassierer im Supermarkt oder an Tankstellen – und natürlich der 'Normalbürger', die Spreu vom Weizen zu trennen. Dies um so mehr, wenn kein Prüfgerät zur Hand ist und das Tageslicht nicht ausreicht. Häufig ist auch keine Zeit, die Scheine nach der eigentlich einfachen Methode "Fühlen, sehen, kippen" zu prüfen.

Die Polizei rät, das bedruckte Papier zu betasten, das sich klar vom Kopiepapier unterscheidet, aber auch bestimmte Farbspiele zu beachten und die Scheine stets auf Wasserzeichen und Sicherheitsfäden zu untersuchen.

Ein Kilo Europa in Gold

Ein sensationelle Stück Münze hat die Monnaie de Paris aufgelegt: Eine 500 Euro Gedenkmünze der Europa-Serie in einem Kilo Gold (999,9/

1000). Der Gigant hat einen Durchmesser von 8,5 Zentimetern und wurde in einer limitierten und durchnummerierten Auflage von nur 200 Stück produziert. Es ist die erste Euro-Gedenkmünze, die in einem Kilogramm Gold geprägt wurde. Frankreichs Staatliche Münzstätte feiert damit die Aufnahme von zehn neuen Mitgliedern in die EU am 1. Mai 2004.

Dementsprechend zeigt das Motiv der Münze die aktuelle EU-Europakarte mit den neuen Mitgliedsländern - in Form eines Puzzles. Die Rückseite zielt die von der französischen Europaserie bekannte Marianne als Europa mit der Jahreszahl 2004. Die 12 Euro-Symbole entlang des Münzenrandes weisen auf die bisherigen Mitglieder der Währungsunion hin.

4 Silberrmünzen in 2005

Auch im kommenden Jahr kann der Finanzminister wieder mit Einnahmen aus dem Verkauf von 4 Sondermünzen in Silber zu 10 Euro rechnen. Die Motive und Ausgabetermine wurden vom Bundeskabinett festgelegt:

07 April 2005:

Motiv 'Nationalpark Bayerischer Wald'

12 Mai 2005:

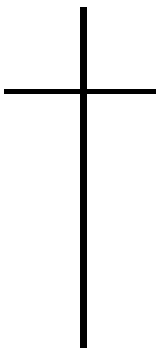
Motiv '200. Todestag des Dichters Friedrich von Schiller'

08 September 2005:

Motiv '1200 Jahre Magdeburg'

03 November 2005:

Motiv '100. Jahrestag Friedensnobelpreis für Bertha von Suttner'



Bernhard Biermann

Völlig unerwartet erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Vereinsmitgliedes.

Seit inzwischen über zwanzig Jahren war er treues Mitglied und wenn sein Beruf ihm auch kaum ermöglichte, regelmäßig am Vereinsleben teilzunehmen, so fand er doch in all den Jahren Gelegenheit, zumindest an unseren Bezirkstauschtagen regelmäßig teilzunehmen. Und einigen Mitgliedern war er über die reine Begegnung als Sammler in all den Jahren zu einem echten Freund geworden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Neues von der Deutschen Post AG

Die schönste Briefmarke Europas kommt aus Deutschland!

Gartenreich Dessau-Wörlitz gewinnt europaweite Wahl - Deutschland knapp vor Färöer und Schweden. So lautet das Ergebnis der "Wahl der schönsten Briefmarke Europas", an der sich rund 30.000 Briefmarkensammler aus ganz Europa beteiligten. Die deutsche Briefmarke "Gartenreich Dessau-Wörlitz" war Anfang 2003 zur schönsten deutschen Briefmarke des Jahres 2002 gewählt worden und setzte sich nun im internationalen Wettbewerb durch.

"Dieser Sieg bestätigt, dass die deutschen Briefmarken im internationalen Vergleich eine sehr hohe grafische Qualität haben", sagte Christian Faißt von der Deutschen Post bei der Preisübergabe am 3. Juni 2004 auf der Internationalen Briefmarken-Messe in Essen. Die deutsche Gewinnermarke wurde von Hannelore Heise aus Halle gestaltet und zeigt eine Ansicht des fürstlichen Hauses zur Wörlitz von der Wasserseite.

Ausgerichtet wurde der bereits zum siebten Mal durchgeführte Wettbewerb von dem in Düsseldorf erscheinenden Fachmagazin "Deutsche Briefmarken-Revue". Zur Wahl standen die jeweils schönsten Postwertzeichen des Jahres 2002 aus 14 Ländern. Bereits im vergangenen Jahr hatte mit der Blockausgabe "100 Jahre deutsche Antarktisforschung" der deutsche Beitrag gewonnen.

Die Vergangenheit lebt

Das jedenfalls könnte man annehmen bei dem neuesten Angebot der Deutschen Post.

Um Sammlern (oder wohl eher solchen, die es werden wollen!) den 'Einstieg in die Themensammlung zu erleichtern' wird nun eine Steckkarte "Bezaubernde Briefmarken ‚Berlin“ mit Berliner Motiven angeboten mit insgesamt 19 postfrischen Marken. Das besondere: 13 der Marken stammen noch aus der DDR-Zeit!

Zu beziehen ist dieses Angebot von der Deutschen Post Philatelie.

Wie bei den massenhaft vorhandenen Marken des Dritten Reiches (zumindest einige der Sätze!) überschwemmt man nun den Markt mit alten DDR-Marken. Und wir Sammler freuen uns natürlich - auch über den langfristigen Wertverlust unserer DDR-Sammlung?

Verkauf von Restbeständen

Im Rahmen sog. 'Verkaufspilotierungen' wurde das Markenheftchen "Sehenswürdigkeiten" zu 6,20 € mit zwölf selbstklebenden Marken in den Nennwerten 45 Cent (4 x) und 55 Cent (8 x) vom 27. Dezember 2002 (Bund MH 50) mit einem geänderten Strichcodelabel versehen. Dieser Aufkleber deckt den eingedruckten Strichcode auf der Rückseite mit der altern Produktnummer 1523 08414 ab und weist die neue Produkt-Nummer 1620 03777 auf. Der Verkauf erfolgte ab 28. Mai 2003 auch bei den Postfilialen Bad Reichenhall 1, Kiel 1, Oranienburg 1 und Velbert 1.

Angeblich sind insgesamt 10.000 Heftchen - sowohl ohne als auch mit Faltstanzung - 'umgelabelt' worden (Schmidt-Handbuch MH 50bl und 50blI).

Von diesen Heftchen soll nur eine relativ geringe Menge verkauft worden sein. Der Restbestand steht jetzt für den Verkauf an Sammler zur Verfügung, ist also entgegen anders lautenden Meldungen doch nicht vernichtet worden. (Quelle: Karl-Heinz Orchovsky: "Neues vom MH 50", Arbeitskreis Markenheftchen e. V., Info 2/2004, Seiten 7 bis 9).

Da die Restbestände für einen allgemeinen Verkauf durch die Postphilatelie nicht ausreichen, erfolgte der Vertrieb ab 11. Juni 2004 nur durch die stationären Philatelie-Schalter (also auch in Dortmund) an dort vorschreibende Interessenten. Ein Versand wird auf keinen Fall erfolgen!

Ohne Internet geht's 'net

Zumindest scheint es so; dass dies aber auch schon für die Deutsche Post zu gelten scheint? Hier der Beweis:

Mit den folgenden Internet-Adressen (alle von der Deutschen Post!) besteht die Möglichkeit, Service-Leistungen in Anspruch zu nehmen:

www.portokalkulierer.de

Porto berechnen

www.postleitzahlsuche.de

Postleitzahlen suchen

www.deutschepost.de/Filialsuche

Filialsuche

www.plusbrief.de

Plusbrief und -karften

www.deutschepost.de

Hauptseite der Post, Sie finden u.a. auch Produkte und Leistungen, Preise und Gewichte

www.efiliale.de

Briefmarken kaufen, Lagerservice, Nachsendungsservice sowie Sendungsverfolgung

www.deutschepost.de/online-services

Einschreiben, Nachnahme und Sendungen verfolgen

www.deutschepost.de/digitalmarken

Digitalmarken kaufen

Das waren die wesentlichen Adressen mit den wichtigsten Akku-Leistungen der Online-Dienste der Deutschen Post Online.

Neues von der Deutschen Post: Ende eines kostenlosen Service

Deutschland eine 'Service-Wüste'? Nun, zumindest scheint die Deutsche Post daran 'mitzuarbeiten'. Die bisherige 'kostenlose Service-Hotline' der Deutschen Post AG jedenfalls ist nicht mehr erreichbar.

Wer diese 'Nummer' anwählt, wird vielmehr an die kostenpflichtigen Service-Nummern verwiesen!

Jedenfalls halten sich die Kosten in Grenzen: für den Privatkunden-Service (01802/3333) fallen für jeden Anruf 6,2 Cent an, für den Geschäftskunden-Service (01805/5555) betragen die Kosten 24 Cent pro Gesprächsminute.



Weihnachtsbilder mit Spitzenrand

Nun werden sie wieder verausgabt, die besonderen Marken zu Weihnachten!

Und nachdem so manches Land inzwischen sich darin hervortut, besonders ausgefallene Marken zu verausgaben, greift dies nun auch auf die zu Weihnachten über!

Zumindest gilt dies für die diesjährigen Weihnachtsmarken aus Liechtenstein.

So erinnern nicht nur die Motive der drei Werte der diesjährigen Weihnachtsmarkenserie sondern insbesondere deren durchstanzter Rand an alte kleine Andachtsbildchen. So erinnert der Rand fast schon an Spitze- und einmalig wird selbst der Philatelist wohl die ungewöhnliche Zählung, die das einwandfreie Trennen der Marken ermöglicht, tolerieren.

Postamt Christkindl

Auch in diesem Jahr richtet die Österreichische Post wieder das besondere Postamt "4411 Christkindl" ein, das - neben einem durchgängigen Maschinenstempel mit einem recht jugendlich wirkenden fliegenden Engel - je einen Sonderstempel bis Weihnachten (Motiv: Heilige Familie) und danach bis um 6. Januar 2005 (Motiv: Heilige drei Könige) führt.

Allerdings gibt es für die Einlieferung aus dem Ausland einen Unterschied

zu den Vorjahren. Ausreichend mit österreichischen Marken frankierte Postsendungen erhalten nur die gewünschten Stempel, wenn sie den richtigen Leitzettel (Aufkleber „über Postamt Christkindl“) tragen! Und den gibt's auf Trägerkarton zu je 6 selbstklebenden Exemplaren nur bei der österreichischen Post - zu 3,30 EUR je Karton!

'Laufzettel' und 'Weihnachtsmarke' bei der österreichischen Post beschaffen, Versandkosten der 'Weihnachtskarten' nach Christkindl . . . wahrlich ein 'besonderer' Weihnachtsgruß! Vor allem ausgesprochen teuer!

Weihnachtsmarken der Deutschen Post

Auch im 35. Jahr - seit der ersten Ausgabe von Weihnachtsmarken im Jahre 1969 - gab es am 4. November wieder zwei Zuschlags-Marken, diesmal mit Motiven aus Gemälden des berühmtesten flämischen Barock-Malers, Peter Paul Rubens: "Die Flucht nach Ägypten" (45 Cent + 20 Cent Zuschlag) und "Die Anbetung der Könige" (55 Cent + 25 Cent Zuschlag).

Das Motiv für die 45-Cent-Marke entstand im Jahr 1614 - und kann noch heute in der Kasseler Gemäldegalerie Alter Meister besichtigt werden.

Die Marke "Die Anbetung der Könige" zeigt den Ausschnitt eines Altarbildes, das bei Rubens Weihnachten 1616 in Auftrag gegeben wurde. Er lieferte das Werk 1619 der St. Janskirch in



Mechelen (Belgien) ab. Dort ist auch heute noch zu sehen.

Dass das Aufkommen der Zuschlags-erlöse (kommt sozialen Projekten von AWO, Paritätischem Wohlfahrtsverband, DRK, Diakonie und der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland zugute) seit Jahren eigentlich kontinuierlich nachlässt, mag mit ein Grund gewesen sein.

Jedenfalls hatte sich ein Mitglied der Redaktion der Katholischen Kirche im Privatfunk NRW mit dem Ziel an uns gewandt, über Wohlfahrtsmarken und speziell die diesjährigen Weihnachtsmarken und natürlich auch über die Faszination des Sammelns berichten zu wollen.

Für unseren Verein hat sich freundlicherweise unser Literaturwart Helmut Eismann zur Verfügung gestellt und mit dem Vertreter der vorgenannten Organisation ein Interview zu diesem Thema geführt, das inzwischen auch bei Radio DO 91.2, aber auch in entsprechenden Sendungen einiger anderer Privat-Hörfunk-Sendern ausgestrahlt wurde! Nicht gehört? Verpasst? Macht nichts. Eine Beleg-Aufnahme liegt uns nämlich vor!

Weihnachtsmarken ... mit etwas anderen Motiven

Auch in diesem Jahr verausgabte die Schwedische Post zu Weihnachten wieder spezielle Julmarken - diesmal mit pfiffigen und lustigen Wichteln.

Auf den vier selbstklebenden Marken aus einem Heftchen toben die pfiffigen Wichtelmännchen im Schnee, tragen Briefe aus, bringen einen Weihnachtsbaum und haben Besuch von einem modernen Weihnachtsmann, der mit einem Handy telefoniert.

Eine weitere Marke, von der Rolle' mit ,normaler' Gummierung zeigt als Motiv bockspringende Wichtel.



Bezirkstauschtage 2005

Die Termine für die Bezirkstauschtage unseres Vereins im kommenden Jahr stehen jetzt fest:

30.01.2005	29.05.2005
28.08.2005	30.10.2005

Merken Sie sich diese Termine bitte bereits jetzt vor!
Am 5. Sonntag im Juli (31.07.2005) kann der Tauschtag nicht stattfinden, da wegen der zu diesem Zeitpunkt noch andauernden Sommerferien eine Nutzung des Forums nicht besteht!



Terminkalender

- 05.12.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
19.12. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
02.01. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
16.01. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
30.01. Bezirkstauschtag im Forum der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstraße 130, 09.00-14.00 Uhr



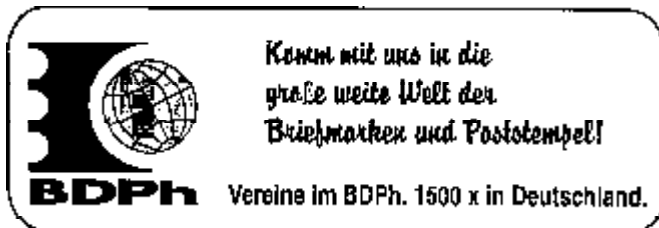
**Beachten Sie bitte
die neue Anschrift unseres Vereinslokals
"Sonneneck", Altfriedstraße 2, Dortmund-Huckarde**

**Weitere Termine bzw. Terminänderungen werden
anlässlich unserer Tauschtage bekanntgegeben !!!**

**Bitte nutzen Sie für die Beschaffung von
Informationen auch unsere INTERNET-Seite**

<http://www.briefmarken-verein.de>.

**Hier finden Sie auch sogenannte "Links" zu anderen
Vereinen oder Einrichtungen, die für Philatelisten von
besonderem Interesse sein könnten.**



Geburtstage:

Seinen "halbrunden" Geburtstag hat gefeiert:

am 22.10.2004 Klaus Dieter Emmrich 65 Jahre

Für sein neues Lebensjahr wünschen wir dem Genannten alles Gute.



Ein kluger Schachzug !!!

Eine Mitgliedschaft bei den Briefmarkenfreunden Dortmund-Huckarde e.V.

Unsere Tauschtage finden an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Gaststätte "Sonneneck", Altfriedstraße 2, Dortmund-Huckarde, statt.

Sind auch Sie schon Mitglied bei uns ?

Kennen Sie jemanden, der Interesse daran hat, sich uns anzuschließen ?

Für Fragen steht Ihnen Hans-Werner Sobutsch (1. Vorsitzender) zur Verfügung (F: 0231/791629).



Impressum:

Redaktion: Hans-Werner Sobutsch
Franz Weber

Druck und Layout: Franz Weber
Redaktionsanschrift:

H.-W. Sobutsch, Löttringhauser Str. 35
44225 Dortmund, ☎ 0231/791629